

Stadt ohne Boden

Profilprojekt

PRO 2.2-40

Profilprojekt

Betreuer

V. Brehm | D. Hennicken | A. Röntz

Zeit

Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr

Aufbauend auf den Fragestellungen des Seminars „Der Boden Fundament der Stadt“ von Prof. Stefan Rettich aus dem SoSe 2018 werden wir uns im Profilprojekt mit der Frage beschäftigen, welche Auswirkungen es bezogen auf die räumliche Gestaltung und Qualität zukünftigen Wohn- und Arbeitsverhältnisse hat, wenn der Boden und der Bodenpreis als nicht vermehrbares Gemeingut begriffen und aus der Spekulation heraus genommen wird und welche Spielräume sich aus den dann freigewordenen (finanziellen) Ressourcen für die Entwicklung einer hochwertigen urbanen Umwelt ergeben

Profilprojekt

WiSe
18/19

Fachgebiet
Städtebau



Profilprojekt

PROGRAMM & WEITERE ANGABE

Aufbauend auf den Fragestellungen des Seminars „Der Boden Fundament der Stadt“ von Prof. Stefan Rettich aus dem SoSe 2018 werden wir uns im Profilprojekt mit der Frage beschäftigen, welche Auswirkungen es bezogen auf die räumliche Gestaltung und Qualität zukünftigen Wohn- und Arbeitsverhältnisse hat, wenn der Boden und der Bodenpreis als nicht vermehrbares Gemeingut begriffen und aus der Spekulation heraus genommen wird und welche Spielräume sich aus den dann freigewordenen (finanziellen) Ressourcen für die Entwicklung einer hochwertigen urbanen Umwelt ergeben. Welche Auswirkungen haben Modelle gemeinschaftlichen Wohnens und Wirtschaftens auf die räumliche Ausgestaltung von Wohnungen, Gebäuden und Freiräumen. Oder wie es in der Ausgabe der Arch+ 232: „An Atlas of Commoning: Orte des Gemeinschaftens“ formuliert wurde: Können neue Raummodelle „den offenen und emanzipatorischen Raum des Wir zurückerobern und neu definieren. Das Projekt fokussiert dabei auf Urban Commons. Darunter wird die Schaffung und Bewirtschaftung materieller und immaterieller kollektiver Ressourcen und Räume als Grundlage demokratischer Teilhabe verstanden. Dies bringt die Wortneuschöpfung commoning beziehungsweise „gemeinschaffen“ zum Ausdruck.

Gemeinschaffen ist ein Prozess der Aushandlung von Unterschieden und Konflikten zwischen Individuum, Gemeinschaft und Gesellschaft. Ein Prozess der räumlichen Organisation der Beziehungen zwischen Produktion und Reproduktion, Eigentum und Zugang zu Ressourcen. Ein Prozess, in dem Solidaritätsnetzwerke geknüpft und die individuellen und kollektiven Rechte neu definiert werden. Das Projekt stellt die vorherrschenden sozialen und politischen Strukturen infrage und sucht nach neuen Formen einer kollektiven und dennoch pluralistischen Governance. An Atlas of Commoning entfaltet ein Netzwerk der Ideen für ein solidarisches und emanzipatorisches Gemeinschaften, welches das Individuum nicht in der Gemeinschaft gleichschaltet, sondern das Einzigartige, das Andersartige und das Besondere zu entscheidenden Qualitäten des Miteinanders macht.“

Die zu bearbeitenden Maßstabsebenen werden sich vom Rahmenplan 1:2.500 bis in die Entwurfsebene Architektur 1:200 | Freiraum 1:200 | Städtebau 1:500 erstrecken.

1. Treffen: Mittwoch 17.10.2018 - Torhaus A 1. OG Raum 1107 - 19:00 bis 20:00 Uhr

CURRICULUM

donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr

- | | | |
|----|---------------|--|
| 1. | 25. Okt | Betreuung Analyse |
| 2. | 01. Nov | Referate „Boden + Commoning“ |
| | 08. Nov | entfällt- Exkursionswoche |
| 3. | 15. Nov | Pin-up Analyse + Konzeptskizze |
| 4. | 22.11 - 06.12 | Betreuung Konzept + Entwurf + Modell |
| 5. | 13. Dez | Zwischenpräsentation + Gastkritik/-vortrag |
| 6. | 20. Dez | Betreuung Entwurf + Vertiefung |

Winterpause

- | | | |
|-----|---------------|---|
| 7. | 17.01 - 07.02 | Betreuung Vertiefung |
| 8. | 11.02 - 15.02 | Endpräsentation während der Rundgangswochen |
| 9. | 04.03 - 08.03 | Abgabe Reader (+Modell) |
| 12. | 05. Feb | Ausstellungskonzept / Endpräsentation |